



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCXLII. Pfalzgraf Rudolph verbindet sich dem Kaiser, dem Markgrafen  
Ludwig von Brandenburg und dessen Brüdern, am 23. Juni 1338.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Müllers Reichstagshefter 285 ist auch eine Beitritts-Urkunde Woldemars. In diesen Urkunden ist aber ohne Zweifel der Name des Ausstellers ebenso verzeichnet, wie in dem Berichtschreiben der Churfürsten an den Papst bei Denschläger (Urkundenbuch zur Staatsgeschichte S. 190), wo ebenfalls Woldemar als Inhaber der Brandenburgischen Kurstimme genannt ist.

DCCXXI. Herzog Otto von Pommern-Stettin cignet der Stadt Stettin sechs Hufen Landes zu Messenthin wegen des Beistandes zu, welchen die Stadt dem Herzoge im Kriege gegen den Markgrafen geleistet, den 17. Juni 1338.

Nos Otto, Dei gracia Stettin., Pomeranie etc. Dux, tenore presentium publice protestamur, quod Consulibus et Universitati Civitatis nostre Stettin in recompensam gratitudinis nobis in Werra contra Marchionem habite et aliarum plurimarum \*), proprietatem sex mansorum, campo ville \*\*) Messentin adjacentium, cum collatis ipsis adherentibus et aliis suis pertinentiis, pratis, pascuis, nemoribus, paludibus et rubetis, quas a Henningo dicto Steinbeck comparaverunt suis denariis et emerunt, dedimus in presentibus et donamus —. Dat. Anno MCCCXXXVIII<sup>o</sup>, quarta feria ante nativitatem Johannis Baptistae.

\*) Nach Schwarz, Pomm. Lehnstift. S. 360 —: aliorum plurimorum.

\*\*) Nach Gesterding, Pommersch. Magazin II, 268: mansonim campovillae.

DCCXXII. Pfalzgraf Rudolph verbindet sich dem Kaiser, dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg und dessen Brüdern, am 23. Juni 1338.

Rudolph Pfalzgraf bey Rhein und Herzog in Bayern verpflichtet sich mit treuer unwandelbarer Bündniss zu seinem Vetter Kaiser Ludwig und dessen Söhnen Ludwig Markgrafen zu Brandenburg und Stephan, Ludwig, Wilhelm und Albrecht, Herzoge in Bayern, ihnen zu allen ihren Nöthen, Stößen und Ausläuffen wider maniglich, das Reich ausgenommen, mit all seiner Macht beholfen und bestendig zu seyn. Der Brief ist geben zu Franckenford an sant Johans Abend zu sunwenden nach Chr. Geb. 1338.

Des Freih. v. Freiberg Extr. aus der Orig.-Hf. des Bayer. Reichs-Archives. Nothen I, 155.

DCCXXIII. Kaiser Ludwig bestätigt die Erbtheilung unter seinen Söhnen, den 1. Juli 1338.

Wir Ludewig, von gots gnadin Romischer Keyser, ze allen ziten merer des Richs, veriehen vnd tun kunt offentlichen mit difem brief vm die aynung vnd verbuntnisse, als die hochgeborn Ludewig, margrafe ze brandenburg, Stephan, Ludewig, wilhalm vnd albert, phallenczgrafin by dem Ryn vnd hertzogen ze